

Gruppo Sahariano - oder ein sandiges Diorama im Maßstab 1:72

Das Vorbild:

Die italienischen Sahara-Kompanien in Libyen waren mit modernen geländegängigen Fahrzeugen ausgestattet, um die riesigen, nahezu unbewohnten Räume zu überwachen. Das einheimische Personal dieser Einheiten trug eine farbenprächige Mischung aus europäischen und arabischen Uniformen und gehörte zu den besten Soldaten der Kolonie.

Das Modell:

Als die ukrainische Firma vor kurzem ein Modell des Trattore Autocarro Sahariano AS 37 herausbrachte, veranlasste mich ein Vorbild-Foto aus einem Squadron-Heft, ihn in ein Trägerfahrzeug für die 2 cm Breda Flak umzubauen. Der Plastikbausatz enthält 5 Gummireifen mit naturgetreuem Profil. Das Fahrerhaus wurde komplett verglast. Um die Fahrerfigur von Waterloo 1815 auf dem rechten Sitz unterzubringen, musste ich leider die Beine absägen. Als ich die Fahrtür geöffnet darstellen wollte, unterlief mit leider ein Fehler. Wie beim klassischen Citroen öffnet sich diese nämlich vorne, nicht hinten. Am Fahrerhaus blieben auch noch reichlich Spalten zu füllen. Der Pritschenrahmen ist sehr filigran und steht aber unter Spannung. Die für den Personentransport vorgesehenen Holzbänke (!) auf der Ladefläche und die Plane ließ ich weg. Aus zwei Bohlen entstand ein sichere Bettung für die Flak. Ich hatte noch ein altes Metallgeschütz von Doc Models übrig. Als farbiger Kontrast zum eintönigen Wüstenanstrich des Trägerfahrzeugs wurde es ebenso wie zwei Munitionskisten im europäischen Grigio Verde (Graugrün) lackiert. Als Ergänzung der hervorragenden Abziehbilder brachte ich weiße Streifen an beiden Seiten der Ladefläche an. Sie dienten wohl nachts zur besseren Freund-Feind-Kennung. Der einheimische Richtschütze entstand aus einer Araberfigur von Airfix, die einen neuen Resinkopf samt Turban erhielt.

Sein locker da stehender italienischer Kamerad (aus einem Kriegsgefangenenset von Milicast) erhielt eine wärmere europäische Uniformjacke. Der betende Libyer entstand aus einer Mujaheddin-Figur von Micro Realisti, die ihrer modernen AK-47 beraubt wurde. Der italienische Offizier mit Feldmütze gehört zu einem Artillerieset von Italeri. Aufgrund seiner Größe wurde er in den hinteren Winkel des Dioramas „verbannt“.

Der Wüstenboden entstand aus Gips, den ich mit kleinen weißen Steinen (aus einer Vogelsandpackung), einem Plastikkakthus von Pegasus und vertrockneten Grasbüscheln auflockerte.





Fazit:

Es ist sehr zu begrüßen, dass ACE ausgetretene Pfade verlässt, um sich Exoten unter den Softskins zu widmen. Die billigere Produktion als Shortrun-Modell bezahlt der Bastler andererseits durch Mehrarbeit im Spachteln.

Literatur:

Riccio, Ralph und Pignato, Nicola: Italian Truck-Mounted Artillery in Action, Squadron-Signal, Carrollton/Texas 2010
The Italian Army II. Africa 1940-43 (Osprey Men-at-Arms Bd. 349), Botley 2001
Antonucci, Claudio: Axis Forces in North Africa 1940-43, Concord, Hong Kong 2007